

# Radiologische Praxis nimmt ihren Betrieb auf

In Ennigloh ist eine Großpraxis entstanden, die Patienten mehrere Vorteile bieten soll.

■ **Bünde.** Die Überörtliche Gemeinschaft für diagnostische und interventionelle Radiologie und Nuklearmedizin (Diranuk) hat ihren regulären Patientenbetrieb im Gesundheits-Centrum in Ennigloh aufgenommen.

Die Entscheidung für den neuen Standort sei „das Ergebnis gemeinsamer Überlegungen mit den Betreibern des Gesundheits-Centrums Bünde“ gewesen, heißt es in einer Mitteilung. Ziel war es, den multidisziplinären Charakter des Zentrums durch Integration einer radiologischen Großpraxis nachhaltig zu fördern. Mit der Inbetriebnahme des neuen Computertomographen „entsprechen wir höchsten Ansprüchen an Diagnosequalität, Patientenkomfort und Strahlenhygiene“, so die Mediziner weiter.

Für die Patienten würden sich eine Vielzahl von Vorteilen ergeben. Die Untersuchungszeiten sind dank 80 Detektorzeilen und 0,75 Sekunden Rotationszeit kurz, die Strahlenbelastung durch mo-

dernste Detektortechnologie und iterative Bildrekonstruktion um bis zu 75 Prozent reduziert. Zudem könne die erforderliche Kontrastmittelmenge für den Patienten „deutlich reduziert“ werden.

Bei schmerztherapeutischen Eingriffen, vorrangig im Bereich der Wirbelsäule, erfolgt eine computertomographische Unterstützung der Therapie. „Viel Zustimmung erhielten wir von niedergelassenen Kollegen für die Wahl des Standorts, verkürzen sich doch die Wege für unsere Patienten teilweise erheblich“, schreiben die Mediziner.

Die Diranuk bietet nunmehr in Bünde auf radiologischem Fachgebiet die Kernspintomographie und konventionelle am Nordring 17-21 sowie die Computertomographie im Gesundheits-Centrum an der Holzhauser Straße. Ärztlich betreut werden die Patienten von den Radiologen Per Michelsen und Michael Imort. Ab dem 1. Juli vervollständigt Bianca Korpas das fachärztliche Radiologenteam.



Karin Holz, Jürgen Struck, Frauke Fuhrmann, Per Michelsen und Michael Imort (v.l.).

FOTO: ANDREAS KUNAS